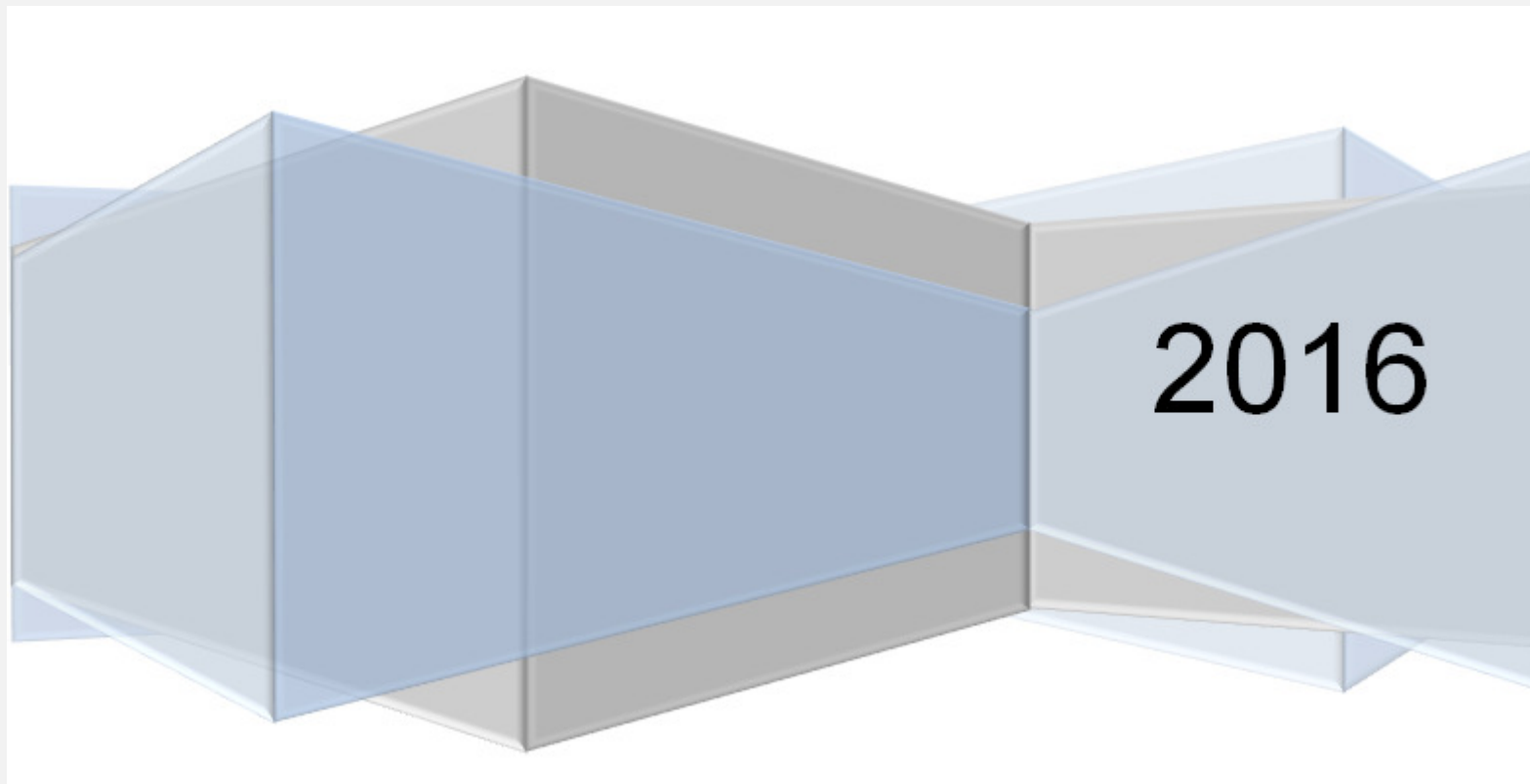


Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Bewertung



Schwerpunktbereich 2A

Verbesserung der Wirtschaftsleistung, Betriebsumstrukturierung und –modernisierung

Nennenswert abgeschlossene Vorhaben

- ❖ einzelbetriebliche Investitionsförderung (M04.1),
Relevanz Sektor: 35 Betriebe, 5% der LF
Relevanz Betriebe: 23 % des Bruttoanlagevermögens
- ❖ Forstwirtschaftlicher Wegebau (M04.3)
72 km Ausbau, 11 km Neubau, 5.657 ha Wald erschlossen
- ❖ Flurbereinigung (M04.3) (Ausführungskosten in 8 Verfahren mit ELER): 103 km ländliche Wege, 27 km forstliche Wege (792 ha Waldfläche erschlossen)
- ❖ Qualifizierung (M01)
964 Absolventen, davon 84 aus der Forstwirtschaft und 832 aus der Landwirtschaft = 6,1 % an allen ständig in der Landwirtschaft Tätigen (2013: 13.700 Personen).

Schwerpunktbereich 2A

Ergebnis: Geschaffene Kapazitäten zur Verbesserung der Arbeitsproduktivität: $(x * p - VL)/AKE$

		AFP (M04.1)	fw WB (M04.3)	FB (M04.3)	Qualifizierung (M01)	Summe
x	Kapazitätserweiterung Tierproduktion	950.826				950.826
x	Kapazitätserweiterung Pflanzenproduktion	347.842	718.960			1.066.802
p	Kapazitäten zur Qualitätsverbesserung Tierproduktion	4.261.805			30.935	4.277.272
p	Kapazitäten zur Qualitätsverbesserung Pflanzenproduktion	888.791				904.258
	insgesamt wirksam auf den Betriebsertrag					7.199.158
AKE	Kapazitäten zur Einsparung Arbeitszeit	3.380.011		6.534.295	41.983	9.956.289
	insgesamt wirksam auf R2: Betriebsertrag/AKE					17.155.447
VL	Kapazitäten zur Einsparung Vorleistungskosten		2.315.520		36.459	2.351.979
	insgesamt wirksam auf BWS/AKE					19.507.426
	Summe Gesamtinvestitionsvolumen/ Gesamtausgaben	9.829.275	3.034.480	6.534.295	109.376	19.507.426

Schwerpunktbereich 2A

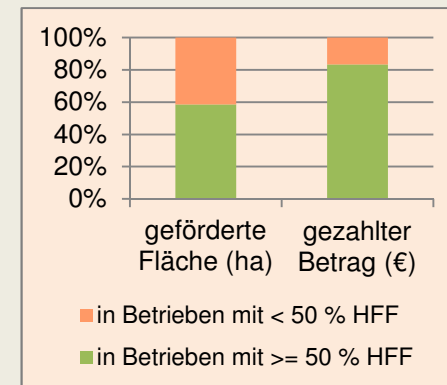
- ❖ 88 % der geförderten Kapazitäten tragen voraussichtlich zu einer Erhöhung des Betriebsertrages pro Arbeitseinsatz (Ergebnisindikator R2) bei.
- ❖ ... weitere 12 % zur Einsparung von Vorleistungen
- ❖ Insgesamt 19,5 Mio. EUR aufgebauter Kapitalstock
 - ✓ Erhöhung Bruttowertschöpfung pro Arbeitskraft
 - ✓ Erhöhung Faktoreinkommen in der Landwirtschaft (Wirkungsindikator I.02) und
 - ✓ Nettounternehmereinkommen bzw. Familienbetriebseinkommen (Wirkungsindikator I.01)
- ❖ Möglichkeiten der einzelbetrieblichen Förderung zur Einsparung von Vorleistungen wie Dünge-, Pflanzenschutz-, Futtermittel oder Wasser sind bisher noch nicht genutzt worden.
- ❖ Tierwohl gegenüber der vorangegangenen Förderperiode erhöht.

Schwerpunktbereich 4A

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten und benachteiligten Gebieten

❖ Die Flächenmaßnahmen sind sehr gut angelaufen.

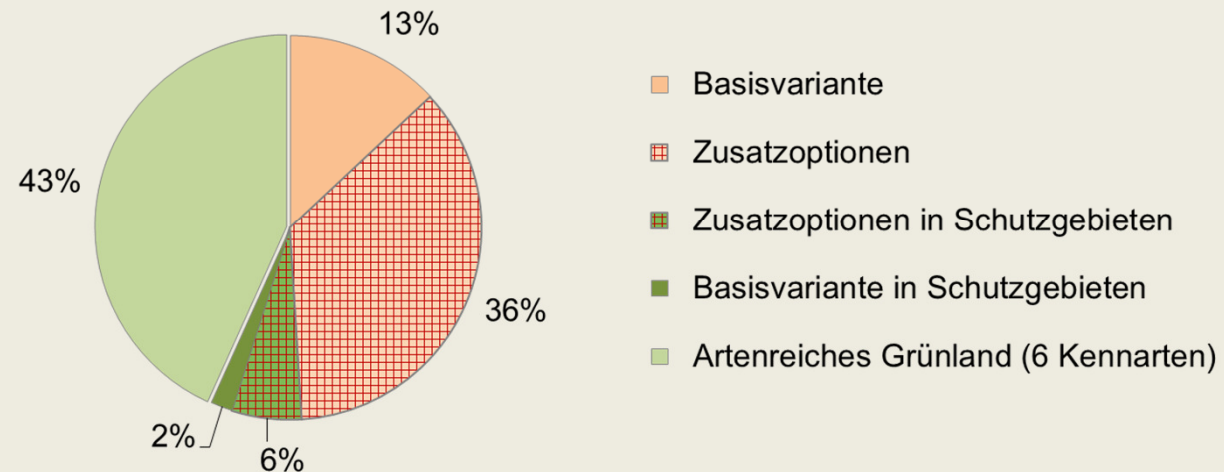
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) (M10.1)
- Ausgleichszulage (M13) mit neuer Staffelung →
- Waldumbau (M08) und Waldumweltmaßnahmen (M15) erhalten und verbessern naturnahe Strukturen auf 13.380 ha Waldfläche.
- Die Zielwerte für die Streifenmaßnahmen im KULAP A4 (bzw. V4 mit Anrechnung als ÖVF) wurden nicht erreicht. Im Vergleich zur Förderperiode 2007 – 2013 ist jedoch ein deutlicher Flächenzuwachs erfolgt.
 - 2012 (JB): 372 ha
 - 2016: 863 ha



❖ Im Natürlichen Erbe (M07 ENL) sind 28 Vorhaben bewilligt (5,57 Mio. €).

Schwerpunktbereich 4A

- ❖ KULAP - Biotoppflege im Grünland (M10.1 GB):
Besonders anspruchsvolle Fördergegenstände (Zusatzoptionen) nehmen innerhalb und außerhalb der Schutzgebiete einen wesentlichen Anteil der Förderung ein (42%).



- Die Flächenziele für die Biotoppflege im Grünland werden nach Stand der Auszahlung 2016 zu 84 % erreicht, nach Stand der Bewilligung sogar zu 95%.
- Das Ziel für die ergebnisorientierte AUKM G1 – Artenreiches Grünland wurde 2016 zu 75% erreicht. Mit der FILET-Änderung wurden Mittel in G1 umgeschichtet, so dass 2017 Neubewilligungen möglich sind.

Schwerpunktbereiche 4B und 4C

Verbesserung der Wasserwirtschaft und der Bodenbewirtschaftung

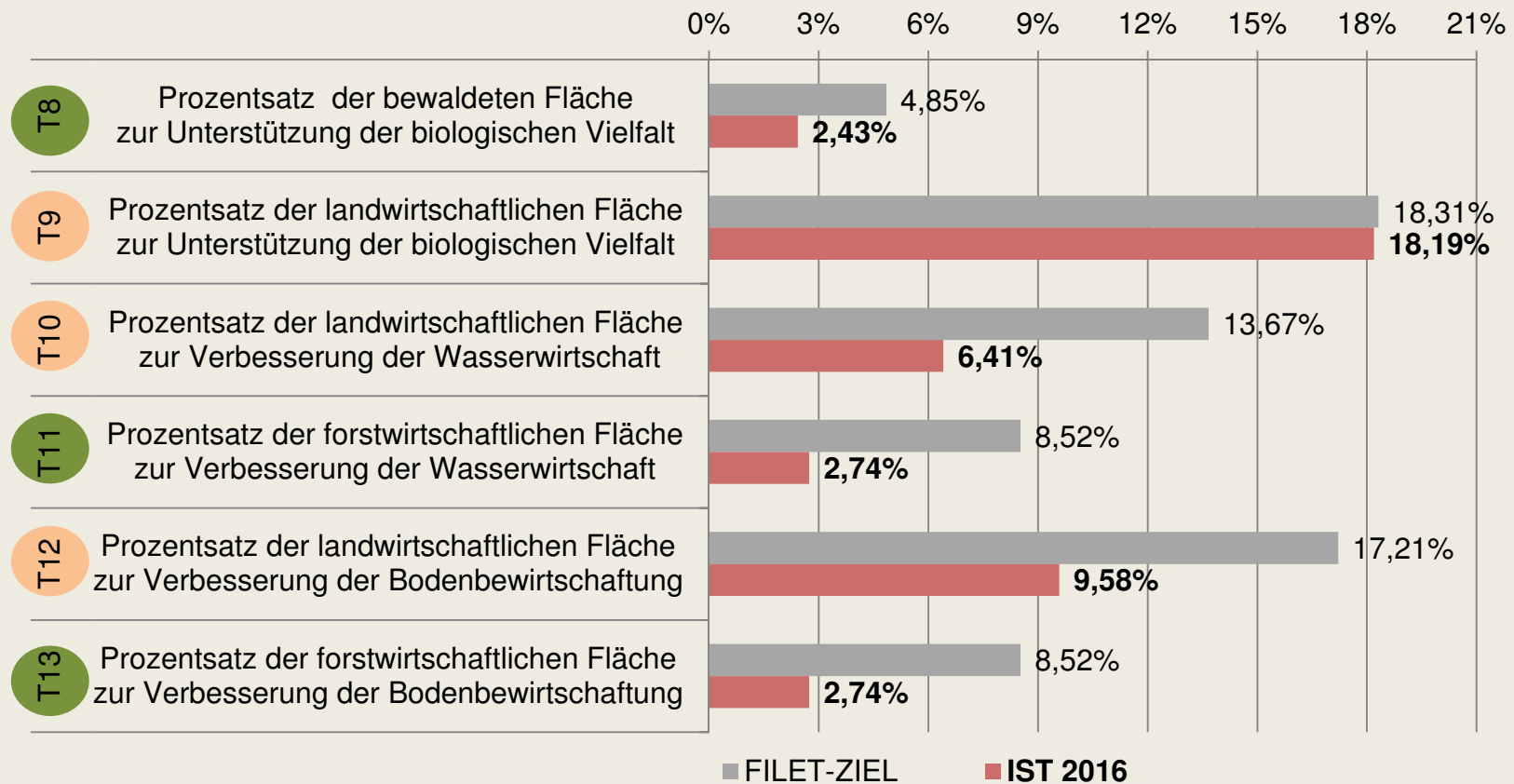
- ❖ Wasser und Boden stehen in enger Wechselwirkung. Fördermaßnahmen in 4B und 4C wirken meist auf beide Schwerpunktbereiche (primär oder sekundär).
 - Die neu eingeführte ergebnisorientierte Maßnahme A3 - Betrieblicher Erosionsschutz (M10.1) ist mit 78% Zielerreichung gut angenommen worden (> 50.000 ha).
- ❖ Der Ökolandbau (M11) bringt auf rund 24.900 ha eine Minderung von Mineraldünger und PSM und trägt zur Humuspflge bei.
- ❖ Waldumbau und Waldumweltmaßnahmen (M08, M15) verbessern die Filter- und Speicherfunktion des Waldes. Die Bodenschutzkalkung (M08d)) unterstützt die Regeneration versauerter Böden.
- ❖ Die Beiträge zur Revitalisierung von Brachflächen setzen ein positives Zeichen in Hinblick auf nachhaltiges Bodenmanagement.



Schwerpunktbereiche 4A, 4B und 4C

Übersicht zum Stand der Zielindikatoren (T8 bis T13) der Priorität 4

- ❖ Die Flächenziele zur Unterstützung der biologischen Vielfalt sind bereits nahezu erreicht.



Priorität 5

Ressourceneffizienz und Klimaschutz/ -anpassung

- ❖ Energieeinsparungen bzw. Energieeffizienzgewinne (5B)
Mit 30 % des unter Schwerpunktbereich 2A geförderten einzelbetrieblichen Investitionsvolumens leistet das AFP (M04a) einen beträchtlichen Beitrag (Stallarbeitsmaschinen).
- ❖ Versorgung mit und stärkeren Nutzung von erneuerbaren Energien sowie Nebenerzeugnissen (5C)
Die Outputs und Ergebnisse zur Gewinnung erneuerbarer Energien sind bislang gering (je 1 Vorhaben in M04a) und M06.4, 83 km forstwirtschaftlicher Wegeaus- und neubau zur Erschließung von Holzvorräten).
- ❖ Verringerung der landw. Treibhausgas- und Ammoniakemissionen (5D)
Extensive Bewirtschaftung in Flächenmaßnahmen der FILET (M10.1, M11) tragen sekundär zur Emissionsminderung bei. 2016 wurde erst ein relevantes Vorhaben im AFP abgeschlossen (Güllebehälter).
- ❖ Kohlenstoffbindung und -speicherung (5E)
Die in 5E programmierte AUKM Nutzung von Ackerland als Dauergrünland weist eine geringe Akzeptanz auf (rund 200 ha). Zur Kohlenstoffbindung und -speicherung tragen die Forstmaßnahmen sekundär bei.

Schwerpunktbereich 6A

Diversifizierung, Gründung und Entwicklung von kleinen Unternehmen, Schaffung von Arbeitsplätzen

- ❖ Umsetzungsstand per Ende 2016: wenig fortgeschritten
 - ❖ M06.4 – Diversifizierung landwirtschaftlicher Unternehmen: 1 Vorhaben abgeschl., 2 weitere bewilligt (Zielwert: 100)
 - ❖ Qualifizierung (M01), Beratung (M02), Diversifizierung lw. Tätigkeiten in sozialen Bereichen (M16.9): noch keine Umsetzung
 - ❖ aber: 20 von 81 abgeschl. Vorhaben in M01 mit thematischer Ausrichtung (auch) auf Ziele des Schwerpunktbereichs 6A (Qualifizierung zu Themenfeldern Pferdesport, Biogas, Direktvermarktung...) → Begleitung bzw. Vorlauf für betriebl. Diversifizierungsvorhaben
 - ❖ Weitere 4 LEADER-Vorhaben mit Ausrichtung auf Ziele des SPB 6A: (Café, Speiseeis, Lohnmosterei, Hofkäserei)
- ❖ Erreichung der im EPLR festgelegten Ziele erfordert beschleunigte Umsetzung
- ❖ Wirtschaftl. Rahmenbedingungen der letzten 2 Jahre nicht förderlich (Gewinne, Liquidität)
- Bedarf für die angebotenen Maßnahmen prüfen, ggf. nachjustieren

Schwerpunktbereich 6B

Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten

- ❖ Seit 2015 kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen
- ❖ Förderangebote gut angenommen - Umsetzungsschwerpunkte:
 - ❖ M07.2 – kleine Infrastrukturen (233 abgeschl. Vorhaben)
 - ❖ M07.4 – lokale Basisdienstleistungen (121)
 - ❖ M19 – LEADER (225)
- ❖ Erreichung des Etappenziels 2018 für Priorität 6:
 - ❖ Zielwert: 650 Vorhaben (ohne LEADER)
 - ❖ per Ende 2016 insg. 364 Vorhaben abgeschlossen + rd. 480 in Umsetzung
 - ❖ Zielerreichung realistisch zu erwarten
- ❖ Der LEADER-Ansatz wurde flächendeckend implementiert, die Umsetzung von LEADER-Projekten ist ebenfalls gut angelaufen
- ❖ Der weit überwiegende Teil der Vorhaben im Schwerpunktbereich wird im Rahmen abgestimmter, integrierter lokaler bzw. regionaler Entwicklungsplanungen durchgeführt (DE-Förderschwerpunkte, LEADER-Strategien, investive Vorhaben im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren) → Synergiepotenziale

Schwerpunktbereich 6B

Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten

- ❖ wichtigster Effekt der Förderung im Schwerpunktbereich 6B: Entwicklung von **Infrastrukturen für Daseinsvorsorge und Grundversorgung**
- ❖ Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung **innerörtlicher** Siedlungsstrukturen. Damit verbunden ist auch eine Begrenzung des Siedlungsflächenverbrauchs.
- ❖ Die Förderung **erwerbswirtschaftlicher** Aktivitäten spielt insbesondere im Rahmen der LEADER-Förderung eine wichtige Rolle
Absehbare Arbeitplatzeffekte: 11,5 zusätzliche APL aus abgeschl. + ca. 55 aus laufenden LEADER-Vorhaben (Zielwert 2023: 150)
- Empfehlung: genereller Ausschluss von Grundzentren von DE-Förderung nicht zielführend → Korrektur im EPLR prüfen!
- ✓ Im Entwurf des aktuellen Änderungsantrags (Pkt. 6.3 der Übersicht) berücksichtigt

Schwerpunktbereich 6C

Förderung des Zugangs zu IKT, ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländl. Gebieten

- ❖ Administrative Grundlagen geschaffen, aber Umsetzung der Förderung bis Ende 2016 noch nicht begonnen
- ❖ Entscheidung des Landes, prioritär das Ende 2015 aufgelegte Förderprogramm des Bundes zum Breitbandausbau zu nutzen
- ❖ Aus grundsätzlichen haushaltspolitischen Erwägungen ist diese Entscheidung plausibel
- ❖ Fördermittel des EPLR sollen ergänzend, beginnend voraussichtlich gegen Ende 2017, genutzt werden
- ❖ Nach 4. Förderrunde des Bundesprogramms: zügige Antragstellung/ Bewilligung möglich, aber anschließend weitere Verfahrensschritte erforderlich (Planungen, Ausschreibungsverfahren)
- ❖ Kapazitäten der zu beauftragenden Firmen als möglicher Engpassfaktor?
- kaum Zielbeiträge zum Etappenziel 2018 der Priorität 6 zu erwarten
- Kompensation durch andere Fördermaßnahmen des SPB 6B erforderlich